



Aufholjagd der MAN Rallyetrucks bei der Dakar 2011

München, 19.1.2011

Die beiden Rallyepiloten mit den roten MAN TGS 4x4 des VEKA MAN WITH A MISSON Teams haben in den finalen Wertungsetappen der Rallye Dakar 2011 kräftig aufgeholt und sind mit sehr guten Platzierungen am 15. Januar ins Ziel gekommen

Der Münchner Franz Echter holte den fünften Platz, der Niederländer Marchel van Vliet den siebten. Die MAN Rallyetrucks bewiesen damit konstanten Biss und zuverlässige Technik bei der Jagd in Richtung Dakar-Finale.

Pilot Franz Echter mit der Startnummer 507 war 2011 mit seinem bekannten Team Detlef Ruf als Navigator und Artur Klein als Techniker unterwegs. Marchel van Vliet mit der Startnummer 503 war mit Serge Bruynkens und Bernard der Kinderen im Rennen. Mitten im Feld der schnellen zweiachsigen Renntucks findet sich der Spanier Jordi Juvanteny, der mit seinem seriennahen MAN TGS 6x6 wie schon in den vergangenen Jahren den schnellsten Dreiaxser Südamerikas fuhr.

Die Dakar 2011 ist eine über 9.500 Kilometer lange Route durch den äußersten Norden Argentiniens über die Anden nach Chile, durch die Atacama-Wüste und über die Hochebenen der Anden zurück nach Buenos Aires / Argentinien. Alleine 5.000 Kilometer Wertungsprüfungen in 13 Etappen galt es im Renntempo zu bewältigen.

Höhen bis 4.800 Meter: Die zu meisternden Gebirgspässe der Dakar liegen zum Teil höher über dem Meeresspiegel als die Spitze des Matterhorns. Sie stellen für viele der Teilnehmer die größte Herausforderung dar. Die maximale Leistung in solchen Höhen aus den Motoren herauszukitzeln ist eine harte Nuss, die die Renningenieure knacken müssen. Denn die Triebwerke reagieren ebenso sensibel wie der menschliche Organismus auf den Druckunterschied und den damit zusammenhängenden Sauerstoffmangel. Auf den Prüfständen im MAN-Motorenwerk in Nürnberg wurden die atmosphärischen Bedingungen simuliert und die Dieselmotoren auf den Einsatz in der Höhe getrimmt.

Die MAN-Fahrzeuge im Wettbewerb wurden von modifizierten D26 Common-Rail-Motoren mit sechs Zylindern und 12,4 Liter Hubraum angetrieben, wie sie

MAN Truck & Bus AG
Unternehmenskommunikation
Dachauer Str. 667
80995 München

Bei Rückfragen:
Dr. Detlef Hug
Tel. +49-89-1580-2001
Detlef.Hug@man.eu

Timo Theiner
Tel. +49-89-1580-2001
Timo.Theiner@man.eu

www.mantruckandbus.com

auch im Truck Racing zum Einsatz kommen. Während dort allerdings aufgrund völlig unterschiedlicher Anforderungen an Leistung und Drehmoment Einstellungen nahe an der Leistungsgrenze üblich sind, geht es bei der Rallye Dakar um die Zuverlässigkeit über eine lange Distanz. Die Rallye-Motoren bekamen deshalb reichlich Leistung und ein bäriges Drehmoment über ein sehr breites Drehzahlband.

Rollende Allradwerkstatt: Die meisten Teams vertrauen für den Tross, der hinter den Kulissen für Unterstützung sorgt, auf MAN-Fahrzeuge. Die gesamte Logistik, ob bei Volkswagen, X-raid-BMW, KTM oder zahlloser kleinerer Rennteams, wurde mit dreiachsigen MAN TGS-Allradfahrzeugen sichergestellt. Mehrere Dutzend MAN-Allradtrucks waren bei der Dakar 2011 für die Teams im Einsatz.

Ebenfalls im Rennen waren die sogenannten „schnellen Assistenzfahrzeuge“ von MAN, die neben ihrer Aufgabe als Servicetrucks in einer eigenen Rennwertung teilnehmen: ob Mathias Behringer für das schnelle Buggy-Team Kahle/Schünemann, der trotz seiner Serviceaufgabe mit seinem seriennahen MAN TGS einen hervorragenden Platz erreichte, oder die Begleit-Trucks der Teams von Volkswagen und X-raid BMW.

Für weitere Informationen: www.mantruckandbus.com/presse



Die MAN Truck & Bus AG mit Sitz in München (Deutschland) ist das größte Unternehmen der MAN Gruppe und einer der führenden internationalen Anbieter von effizienten Nutzfahrzeugen und innovativen Transportlösungen. Im Geschäftsjahr 2009 erzielte das Unternehmen mit rund 31.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und mehr als 40.500 verkauften Lastkraftwagen sowie über 6.200 verkauften Bussen und Busfahrgestellen der Marken MAN und NEOPLAN einen Umsatz von 6,4 Milliarden Euro.